



Energy center Unterfeld

Zug, Schweiz

Architekt Lütjens Padmanabhan Architekt*innen, Zürich, Schweiz

Fassade Ondapress 57 Fassade Swisspearl Reflex Granite 4162

Standort Zug (ZG), CH

Fotograf Philip Heckhausen, Zürich, Schweiz

Gebäudeart Gewerbe & Industrie

SWISSPEARL



Die Energiezentrale Unterfeld in Zug nutzt Seewasser, um ein neues Quartier mit Wärme und Kälte zu versorgen. Hinter der markanten, von Lütjens Padmanabhan Architekt*innen zusammen mit Bischoff Landschaftsarchitektur entworfenen Hülle verbirgt sich ein funktionaler Industriebau. Zwischen den leicht geneigten Swisspearl-Faserzementplatten sind Pflanzentröge eingehängt, aus denen hängenden Gärten wachsen. Die gestaffelte Begrünung verleiht dem Gebäude eine ungewohnte, fast skulpturale Form und vermittelt zwischen Siedlung und angrenzendem Naturschutzgebiet.

Die Fassade erfüllt keine technische Funktion; sie dient allein der architektonischen Transformation des Betonkörpers. Wellplatten aus Faserzement ummanteln das Gebäude. Offene Fassadenecken legen das Verhältnis zwischen dem leichten Material und dem massiven Industriebau dar.

Die geneigten Platten sind in mehreren zurückspringenden Reihen angeordnet, in denen die Pflanzentröge sitzen. Aus diesen wachsen die Pflanzen wie aus Felsspalten heraus. Auf etwa zwei Drittel der Höhe kippen die Fassadenplatten in die Gegenrichtung und öffnen sich trichterförmig zum Himmel. Die Gestaltung des Gebäudes ist vom Kreislauf des Wassers inspiriert: Regenwasser wird oben gesammelt, über die Pflanzentröge geführt und anschließend wieder dem Boden zugeführt.

Die Architekt*innen wählten für die Fassadenbekleidung das Produkt Ondapress-57 von Swisspearl, gewellte Faserzementplatten mit einer Wellenhöhe von 57 mm und einer Reflex-Beschichtung aus. Die Platten sind mit einem Abstand zur Betonfassade auf einer Stahlkonstruktion montiert. Da die Konstruktion nach oben offen ist und auch die Rückseite der Platten beregnet werden kann, wurde die Rückseite mit einem Farbauftrag beschichtet.

Das gewellte Faserzementmaterial spielt mit Licht und Schatten und kontrastiert wirkungsvoll mit dem Grün der Pflanzen. Wer mit dem Zug an der Anlage vorbeifährt, kann beobachten, wie sich die hängenden Gärten im Jahresverlauf verändern. www.swisspearl.com